



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle) .....			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	Textilien .....	257		x
und Erden..	2	x			1310	Textile Spinnstoffe und Garne .....	10	17 099 206	
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe .....	43	69 407 753	
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung .....	48		x
	22	x	196 962	7	1391	Gewirke und Gestricke .....	12		x
	157	x	4 410 627	31	1402	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
	10	x	9 609 047	5	1403	Tappteiche und textile Fußbodenbeläge			
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1404	auch konfektioniert .....	kg	14	36 845 082
oren,					1405	Sellerwaren .....	kg	4	3 029 310
	12	x	495 480	26	1406	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
g.	42	x	1 211 722	36	1407	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1408	daraus (ohne Bekleidung) .....	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1409	Technische Textilien .....	65		x
	4		97 467	16	1410	Sonstige Textilwaren, a. n. g. ....	5		x
	27	x	1 342 737	8	14	Bekleidung .....	49		x
peiseeis)	4	x	85 542 600	10	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	116 086	10	1412	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	577 201	19	1413	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen) .....	St	11	1 075 085
	508	x	460 971	43	1414	Arbeits- und Berufsbekleidung .....			
	55		3 186 592	26	1415	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2				1416	und Berufsbekleidung) .....	St	19	5 795 500
	7			30	1417	Wäsche .....	11		x
	41		605 557 331	25	1418	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. ....	12		x
	11		124 048 886	17	1419	Pelzwaren .....			
	24	x	474 688	17	1420	Strumpfwaren .....	4		x
	24	x	465 843	19	1421	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
ereitungen,					1422	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					1423	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..	2		x
inem Inhalt					14	Leder und Lederwaren .....	33		x
	2			17	1411	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1412	und gefärbte Felle .....	4		x
	29	x	453 031	12	1413	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16		x
ereitet					1414	Schuhe .....	13		x
Güter-	26				1415	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

## Statistische Berichte

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
 in Nordrhein-Westfalen

2012



# **Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen**

**2012**

Herausgegeben von  
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik  
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000  
Internet: <http://www.it.nrw.de>  
E-Mail: [poststelle@it.nrw.de](mailto:poststelle@it.nrw.de)

Erschienen im November 2013

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen  
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2013  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

	Seite
<b>Hinweise</b> .....	4
<b>Vorbemerkungen</b> .....	5
 <b>Tabellenteil</b>	
1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen .....	7
2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2012 nach Fachrichtungen .....	9
3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2012 nach ausgewählten Fachrichtungen .....	11
4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2012 nach Regierungsbezirken .....	11
5. Kosten der Krankenhäuser 2012 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen .....	12
6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern am 31. Dezember 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen .....	14
7. Personal am 31. Dezember 2012 nach Berufsgruppen	
7.1 In Krankenhäusern .....	18
7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen .....	19

## Hinweise

### Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

### Abkürzungen

bzw.	= beziehungsweise
d. h.	= das heißt
JD	= Jahresdurchschnitt
z. B.	= zum Beispiel
%	= Prozent

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

## Vorbemerkungen

### Sinn und Zweck der Erhebung

Die Krankenhausstatistik (hier: Grund- und Kostendaten) stellt umfangreiches Datenmaterial über die Struktur und die Entwicklung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen zur Verfügung. Sie macht Angaben über die Organisationsstruktur (Fachabteilungen), die sachliche und personelle Ausstattung, die Anzahl der Patientinnen und Patienten sowie die Sach- und Personalkosten der jeweiligen Einrichtungen.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden eine wichtige Grundlage für die öffentliche Gesundheitsberichterstattung, die Gesundheitspolitik, die gesundheitsökonomische Forschung und die an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen.

### Durchführung der Erhebung

Als dezentrale Statistik konzipiert, wird die Krankenhausstatistik von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam durchgeführt. Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung mit Auskunftspflicht. In die Erhebung einbezogen werden alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland.

Die Datenlieferung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen an das zuständige Statistische Landesamt erfolgt auf elektronischem Weg. Nach Plausibilisierung der Einzeldatensätze einer jeden auskunftspflichtigen Einrichtung werden die Daten landespezifisch ausgewertet. Außerdem werden die Einzelsätze zu einem Landesergebnis aggregiert und an das Statistische Bundesamt gesandt und dort mit den übrigen Länderergebnissen zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

### Methodische Hinweise

#### Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V):

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende, diagnostische und therapeutische Mög-

lichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,

- mithilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Es wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Bei **allgemeinen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patientinnen und Patienten vorgehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser und Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V.

Bei **sonstigen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patientinnen und Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Seit Berichtsjahr 2004 werden die Ergebnisse für die allgemeinen und die sonstigen Krankenhäuser aus Geheimhaltungsgründen nur noch zusammengefasst veröffentlicht.

#### Abgrenzung zu den Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen sind

Die Erhebung ist nicht identisch mit den im Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommenen Krankenhäusern gemäß § 12 KHGG NRW (Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen). Im Krankenhausplan sind nur die notwendigen bedarfsgerechten Planbetten- und Behandlungsplatzzahlen in Krankenhäusern der Akutversorgung festgelegt.

#### Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetz-

buch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

– der stationären Behandlung dienen, um:

- eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge),
- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern,
- im Anschluss an die Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern und zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation).

– fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere

geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und der Patientin oder dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

– die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Mit der ersten Novellierung der gesetzlichen Grundlage, der Krankenhausstatistik-Verordnung im Jahr 2001 waren zahlreiche Änderungen im Erhebungsprogramm verbunden. Dabei wurde unter anderem der Berichtskreis für die Diagnosedaten erweitert (siehe oben). Daneben wurden einige Merkmale, zum Beispiel die Rechtsform bei öffentlichen Krankenhäusern, neu in die Erhebung aufgenommen.

## Rechtsgrundlagen

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### 1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2012 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser					
	insgesamt	aufgestellte Krankenbetten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/Belegungstage	Verweildauer	Bettennutzung
					Tage	%
31.12.2012	JD 2012	2012				
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Düsseldorf	14	5 191	176 176	1 289 391	7,3	67,9
Duisburg	9	4 504	142 123	1 245 703	8,8	75,6
Essen	14	5 601	211 070	1 584 650	7,5	77,3
Krefeld	4	1 922	76 833	592 428	7,7	84,2
Mönchengladbach	6	2 176	82 608	555 498	6,7	69,7
Mülheim an der Ruhr	2	911	.	.	.	.
Oberhausen	4	1 516	50 976	391 532	7,7	70,6
Remscheid	3	929	.	.	.	.
Solingen	4	1 161	42 087	301 402	7,2	70,9
Wuppertal	3	2 107	85 602	585 926	6,8	76,0
<b>Kreise</b>						
Kleve	7	1 795	61 504	488 944	7,9	74,4
Mettmann	13	2 545	79 165	693 737	8,8	74,5
Rhein-Kreis Neuss	7	2 045	77 476	584 596	7,5	78,1
Viersen	8	1 664	52 344	420 039	8,0	69,0
Wesel	7	2 606	102 556	731 515	7,1	76,7
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>105</b>	<b>36 673</b>	<b>1 298 273</b>	<b>10 004 299</b>	<b>7,7</b>	<b>74,5</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bonn	10	4 132	145 857	1 184 070	8,1	78,3
Köln	24	7 330	280 264	2 071 953	7,4	77,2
Leverkusen	2	1 095	.	.	.	.
<b>Kreise</b>						
Städteregion Aachen	10	3 825	148 448	1 061 260	7,1	75,8
Düren	7	1 879	62 504	513 121	8,2	74,6
Rhein-Erft-Kreis	10	1 472	56 115	408 336	7,3	75,8
Euskirchen	4	1 094	.	.	.	.
Heinsberg	5	998	37 636	296 115	7,9	81,1
Oberbergischer Kreis	6	1 621	54 049	443 381	8,2	74,7
Rhein.-Berg. Kreis	5	1 172	44 962	338 191	7,5	78,8
Rhein-Sieg-Kreis	9	1 534	63 535	430 041	6,8	76,6
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>92</b>	<b>26 152</b>	<b>977 436</b>	<b>7 425 890</b>	<b>7,6</b>	<b>77,6</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bottrop	2	704	.	.	.	.
Gelsenkirchen	5	1 748	73 109	530 754	7,3	83,0
Münster	9	3 733	139 454	1 077 635	7,7	78,9



Noch: **1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2012 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser					
	insgesamt	aufgestellte Krankenbetten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer	Bettennutzung
					Tage	%
31.12.2012	JD 2012	2012				
<b>Kreise</b>						
Borken	8	1 916	70 885	548 773	7,7	78,3
Coesfeld	3	838	.	.	.	.
Recklinghausen	12	4 982	169 671	1 362 800	8,0	74,7
Steinfurt	9	2 336	77 349	656 967	8,5	76,8
Warendorf	7	1 541	51 130	424 339	8,3	75,2
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>55</b>	<b>17 798</b>	<b>643 411</b>	<b>5 054 537</b>	<b>7,9</b>	<b>77,6</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>						
Bielefeld	7	3 969	128 713	1 141 350	8,9	78,6
<b>Kreise</b>						
Gütersloh	3	1 216	40 960	337 944	8,3	75,9
Herford	3	1 092	42 258	308 052	7,3	77,1
Höxter	3	978	35 108	241 148	6,9	67,4
Lippe	5	1 596	46 068	391 696	8,5	67,1
Minden-Lübbecke	9	2 297	90 609	684 218	7,6	81,4
Paderborn	6	1 767	78 219	517 585	6,6	80,0
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>36</b>	<b>12 915</b>	<b>461 934</b>	<b>3 621 993</b>	<b>7,8</b>	<b>76,6</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bochum	8	3 302	110 993	965 416	8,7	79,9
Dortmund	12	4 653	166 094	1 287 503	7,8	75,6
Hagen	5	1 782	59 166	437 613	7,4	67,1
Hamm	5	1 744	63 519	474 604	7,5	74,4
Herne	5	1 615	74 394	466 206	6,3	78,9
<b>Kreise</b>						
Ennepe-Ruhr-Kreis	9	2 165	79 413	563 052	7,1	71,1
Hochsauerlandkreis	13	2 067	72 733	560 666	7,7	74,1
Märkischer Kreis	12	3 005	106 760	805 791	7,5	73,3
Olpe	3	832	27 284	213 947	7,8	70,3
Siegen-Wittgenstein	6	2 161	77 993	597 717	7,7	75,6
Soest	10	2 036	76 310	620 837	8,1	83,3
Unna	9	2 073	83 647	578 292	6,9	76,2
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>97</b>	<b>27 435</b>	<b>998 303</b>	<b>7 571 644</b>	<b>7,6</b>	<b>75,4</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>385</b>	<b>120 973</b>	<b>4 379 355</b>	<b>33 678 363</b>	<b>7,7</b>	<b>76,1</b>

## 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2012 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Krankenhäuser <sup>1)</sup>	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke <sup>2)</sup>	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit <sup>3)</sup>	Verweildauer <sup>4)</sup>	Bettennutzung <sup>5)</sup>
				1 000		Tage	%
	31.12.2012	JD 2012	2012				
Augenheilkunde	63	1 030	81 514	230	4,6	2,8	61,1
Chirurgie	266	25 855	962 621	6 564	54,0	6,8	69,4
darunter							
Gefäßchirurgie	69	2 370	75 057	627	4,2	8,4	72,3
Thoraxchirurgie	11	387	8 679	90	0,5	10,3	63,3
Unfallchirurgie	110	5 875	246 553	1 704	13,8	6,9	79,2
Viszeralchirurgie	25	946	31 367	216	1,8	6,9	62,5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	184	8 889	376 161	1 689	21,1	4,5	51,9
darunter							
Frauenheilkunde	182	5 266	192 819	894	10,8	4,6	46,4
Geburtshilfe	172	3 564	181 292	784	10,2	4,3	60,1
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	158	2 648	133 124	519	7,5	3,9	53,5
Haut- und Geschlechts- krankheiten	23	1 017	48 523	293	2,7	6,0	78,6
Herzchirurgie	15	1 000	27 125	330	1,5	12,2	90,3
darunter							
Thoraxchirurgie	2	40	880	13	0,0	15,3	92,0
Innere Medizin	282	37 504	1 704 838	11 035	95,6	6,5	80,4
darunter							
Angiologie	13	287	7 962	57	0,4	7,2	54,4
Endokrinologie	9	237	7 309	71	0,4	9,7	81,5
Gastroenterologie	77	3 326	158 673	979	8,9	6,2	80,4
Hämatologie und internistische Onkologie	50	1 988	81 945	607	4,6	7,4	83,5
Kardiologie	79	5 204	329 127	1 800	18,4	5,5	94,5
Nephrologie	41	1 091	54 729	322	3,1	5,9	80,7
Pneumologie	31	1 724	91 606	612	5,1	6,7	97,1

1) Krankenhäuser, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) einschl. Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – 3) (stationär behandelte Kranke x 1 000) / mittlere Einwohnerzahl – 4) (Berechnungs-/Belegungstage) / stationär behandelte Kranke – 5) (Berechnungs-/Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 365) – 6) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke  
und Berechnungs-/Belegungstage 2012 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung	Krankenhäuser <sup>1)</sup>	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke <sup>2)</sup>	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit <sup>3)</sup>	Verweildauer <sup>4)</sup>	Bettennutzung <sup>5)</sup>
				1 000		Tage	%
	31.12.2012	JD 2012	2012				
Noch: Innere Medizin noch: darunter							
Rheumatologie	22	788	21 389	197	1,2	9,2	68,4
Geriatrie	76	4 141	97 759	1 488	5,5	15,2	98,2
Kinderchirurgie	15	402	25 721	91	1,4	3,5	61,9
Kinderheilkunde darunter	74	4 685	226 815	1 087	12,7	4,8	63,4
Kinderkardiologie	12	191	6 793	39	0,4	5,7	55,7
Neonatologie	39	656	16 024	192	0,9	12,0	79,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie	26	1 189	13 750	415	0,8	30,2	95,5
Mund-, Kiefer- Gesichtschirurgie	28	605	29 075	138	1,6	4,7	62,3
Neurochirurgie	27	1 458	47 210	434	2,6	9,2	81,2
Neurologie	78	4 605	212 851	1 526	11,9	7,2	90,5
Nuklearmedizin	27	221	11 715	39	0,7	3,3	48,2
Orthopädie darunter	79	5 664	191 933	1 442	10,8	7,5	69,6
Rheumatologie	11	290	8 382	64	0,5	7,6	60,0
Plastische Chirurgie	19	550	21 235	120	1,2	5,7	59,7
Psychiatrie und Psychotherapie darunter	93	13 624	203 037	4 720	11,4	23,2	94,7
Sucht	39	1 897	47 865	571	2,7	11,9	82,2
Psychotherapeutische Medizin	19	560	3 390	174	0,2	51,3	84,8
Strahlentherapie	47	801	18 740	164	1,1	8,8	56,0
Urologie	95	3 844	190 124	989	10,7	5,2	70,3
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	42	681	30 736	192	1,7	6,2	77,1
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>	<b>385</b>	<b>120 973</b>	<b>4 379 355<sup>6)</sup></b>	<b>33 678</b>	<b>245,5</b>	<b>7,7</b>	<b>76,1</b>

Anmerkungen Seite 9

### 3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2012 nach ausgewählten Fachrichtungen

Fachrichtung	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke <sup>1)</sup>	Berechnungs-/Belegungstage	Verweildauer
	31.12.2012			JD 2012	1 000
					2012
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2	85	.	.	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	40	.	.	.
Innere Medizin darunter Hämatologie und internistische Onkologie	37	4 241	59 360	1 302	21,9
Kardiologie	9	1 282	18 215	407	22,4
Kardiologie	16	1 494	22 173	486	21,9
Geriatric	19	1 124	16 952	378	22,3
Kinderheilkunde	3	113	845	31	36,8
Neurologie	23	3 350	33 608	1 161	34,6
Orthopädie	44	6 201	88 276	1 909	21,6
Physikalische und rehabilitative Medizin	1	76	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	60	3 342	17 291	1 118	64,7
Psychotherapeutische Medizin	18	1 899	15 553	595	38,3
Sonstige Fachbereiche	6	326	3 821	96	25,0

1) einschl. Verlegungen innerhalb der Einrichtung

### 4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2012 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke <sup>1)</sup>	Berechnungs-/Belegungstage	Verweildauer
	31.12.2012			JD 2012	1 000
					2012
Düsseldorf	18	2 162	24 653	732	29,7
Köln	31	3 401	37 652	1 148	30,5
Münster	13	873	10 152	282	27,8
Detmold	47	9 015	106 889	2 732	25,6
Arnsberg	42	5 346	57 887	1 736	30,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>151</b>	<b>20 797</b>	<b>237 232</b>	<b>6 630</b>	<b>27,9</b>

1) ohne Verlegungen innerhalb der Einrichtung

**5. Kosten der Krankenhäuser 2012 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen**  
**1 000 EUR**

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	12 303 079	232 341	1 719 322	4 435 556	5 915 860
davon (im/für)					
ärztlichen Dienst	3 757 497	56 043	481 614	1 349 364	1 870 477
Pflegedienst	3 791 661	78 505	612 106	1 495 314	1 605 736
med.-technischen Dienst	1 560 065	28 099	187 718	474 080	870 169
Funktionsdienst	1 132 145	16 694	151 668	438 938	524 846
klinisches Hauspersonal	80 008	2 249	8 825	21 578	47 356
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	367 339	10 017	56 437	143 744	157 140
technischen Dienst	223 334	3 465	26 857	71 345	121 667
Verwaltungsdienst	835 983	15 996	111 942	276 771	431 275
Sonderdienste	47 967	699	4 284	17 951	25 034
sonstige Personalkosten	35 898	519	6 734	7 779	20 866
nicht zurechenbare Personalkosten	471 182	20 056	71 138	138 693	241 295
Sachkosten zusammen	7 460 345	137 287	948 968	2 622 355	3 751 735
davon (für)					
Lebensmittel und bezogene Leistungen	405 091	12 482	70 855	161 825	159 929
medizinischen Bedarf	3 560 114	45 327	394 910	1 261 448	1 858 430
darunter					
Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	839 063	6 440	77 279	273 263	482 080
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	179 538	634	12 744	59 167	106 993
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	416 064	3 567	40 483	141 276	230 738
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	444 276	4 665	52 476	176 943	210 192
Laborbedarf	227 743	1 472	15 422	52 207	158 641
Implantate, Transplantate	576 531	9 141	59 004	205 926	302 460

**Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 2012 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen  
1 000 EUR**

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten noch: davon (für) Wasser, Energie, Brennstoffe	495 616	9 812	63 062	168 592	254 149
Wirtschaftsbedarf	803 855	16 189	104 645	268 085	414 936
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	16 221	705	1 467	5 666	8 383
Verwaltungsbedarf	501 461	13 409	75 543	176 984	235 526
zentraler Verwaltungsdienst	162 955	7 919	41 428	73 429	40 178
zentraler Gemeinschaftsdienst	122 899	1 864	23 538	55 759	41 738
pflegesatzfähige Instandhaltung	770 708	11 185	93 422	260 683	405 418
sonstige Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	621 425	18 396	80 098	189 883	333 049
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125 934	2 759	13 764	41 547	67 864
Steuern	38 306	2 689	2 601	9 836	23 180
<b>Kosten der Krankenhäuser zusammen</b>	<b>19 927 664</b>	<b>375 076</b>	<b>2 684 655</b>	<b>7 109 294</b>	<b>9 758 638</b>
Kosten der Ausbildungsstätten	157 082	680	17 558	55 536	83 308
Aufwendungen für den Ausbildungs- fonds	336 129	5 460	51 721	138 700	140 248
<b>Gesamtkosten</b>	<b>20 420 875</b>	<b>381 216</b>	<b>2 753 934</b>	<b>7 303 530</b>	<b>9 982 194</b>
Abzüge insgesamt	2 996 634	24 958	253 267	719 231	1 999 179
davon (für) Ambulanz	982 413	11 049	97 310	251 256	622 798
wissenschaftliche Forschung und Lehre	733 022	–	4 467	5 888	722 666
sonstige Abzüge	1 281 199	13 908	151 490	462 086	653 715
<b>Bereinigte Kosten</b>	<b>17 424 241</b>	<b>356 259</b>	<b>2 500 667</b>	<b>6 584 299</b>	<b>7 983 015</b>
Bereinigte Kosten je Berechnungs-/ Belegungstag in Euro	518	424	436	482	594
Nachrichtlich: Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	385	66	120	137	62

**6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern  
am 31. Dezember 2012 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte			Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal		
	insgesamt	darunter hauptamtlich	insgesamt		darunter		
					Gesundheits- und Krankenpfleger/- innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Düsseldorf	2 045	2 034	53	4 016	3 139	429	244
Duisburg	1 212	1 199	7	3 291	2 352	301	348
Essen	2 116	2 112	6	4 716	3 534	462	338
Krefeld	746	745	–	1 599	1 265	161	87
Mönchengladbach	598	596	–	1 615	1 187	203	59
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.	.	.
Oberhausen	377	369	–	1 014	700	133	90
Remscheid	.	.	.	.	.	.	.
Solingen	353	353	–	959	840	43	42
Wuppertal	755	755	–	1 579	1 218	173	69
<b>Kreise</b>							
Kleve	425	421	–	1 536	1 268	168	58
Mettmann	560	545	–	1 732	1 365	95	100
Rhein-Kreis Neuss	577	575	–	1 579	1 244	123	66
Viersen	403	392	–	1 229	903	100	122
Wesel	668	648	–	2 086	1 492	267	106
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>11 283</b>	<b>11 182</b>	<b>66</b>	<b>28 489</b>	<b>21 692</b>	<b>2 747</b>	<b>1 876</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Bonn	1 800	1 792	26	3 147	2 410	332	147
Köln	3 016	2 963	49	6 609	4 951	805	262
Leverkusen	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kreise</b>							
Städteregion Aachen	1 694	1 641	51	3 694	2 841	366	215
Düren	514	491	–	1 433	1 117	116	70
Rhein-Erft-Kreis	415	410	–	937	713	31	56
Euskirchen	.	.	.	.	.	.	.
Heinsberg	250	237	–	771	589	36	44
Oberbergischer Kreis	455	451	–	1 205	1 029	97	31
Rhein.-Berg. Kreis	327	322	–	1 010	820	23	33
Rhein-Sieg-Kreis	575	566	–	1 415	814	409	75
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>9 679</b>	<b>9 499</b>	<b>126</b>	<b>22 083</b>	<b>16 788</b>	<b>2 370</b>	<b>1 017</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Bottrop	.	.	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	499	496	–	1 374	1 031	233	41
Münster	1 762	1 731	76	3 885	3 098	637	61

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern  
am 31. Dezember 2012 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Hebammen/ Entbindungspfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungspersonal	Sonstiges Personal
		insgesamt	darunter Apotheker/-innen		
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Düsseldorf	100	92	25	1 472	3 937
Duisburg	55	56	15	907	2 405
Essen	60	63	20	1 317	5 037
Krefeld	25	29	10	471	1 281
Mönchengladbach	39	15	5	384	1 046
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.
Oberhausen	24	4	2	261	628
Remscheid	.	.	.	.	.
Solingen	24	20	5	425	564
Wuppertal	37	10	3	411	1 342
<b>Kreise</b>					
Kleve	17	3	1	414	957
Mettmann	58	11	4	577	900
Rhein-Kreis Neuss	62	36	8	393	1 002
Viersen	14	23	9	480	882
Wesel	41	3	1	615	1 305
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>586</b>	<b>386</b>	<b>115</b>	<b>8 485</b>	<b>22 077</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Bonn	81	34	11	1 163	3 481
Köln	201	143	45	2 163	6 241
Leverkusen	.	.	.	.	.
<b>Kreise</b>					
Städteregion Aachen	87	71	20	1 623	3 877
Düren	35	9	3	378	881
Rhein-Erft-Kreis	23	5	2	324	646
Euskirchen	.	.	.	.	.
Heinsberg	9	1	–	291	479
Oberbergischer Kreis	26	24	4	326	751
Rhein.-Berg. Kreis	36	–	–	209	551
Rhein-Sieg-Kreis	63	38	12	526	926
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>613</b>	<b>346</b>	<b>103</b>	<b>7 368</b>	<b>18 906</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Bottrop	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	38	27	6	521	922
Münster	64	74	34	2 098	4 937



**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern  
am 31. Dezember 2012 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal			
	insgesamt	darunter hauptamtlich		insgesamt	darunter		
				Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen	
<b>Kreise</b>							
Borken	482	466	–	1 581	1 331	110	47
Coesfeld	.	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	1 284	1 250	–	3 894	2 948	464	196
Steinfurt	599	576	–	1 887	1 642	134	32
Warendorf	346	330	–	1 220	929	103	109
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>5 394</b>	<b>5 262</b>	<b>76</b>	<b>15 145</b>	<b>11 923</b>	<b>1 862</b>	<b>549</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>							
Bielefeld	1 094	1 079	–	3 779	2 744	334	443
<b>Kreise</b>							
Gütersloh	321	316	–	958	844	43	58
Herford	342	337	–	874	729	81	6
Höxter	225	215	–	640	516	74	21
Lippe	397	392	–	1 120	851	165	38
Minden-Lübbecke	790	775	4	2 080	1 807	230	26
Paderborn	529	513	–	1 638	1 361	166	43
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>3 698</b>	<b>3 627</b>	<b>4</b>	<b>11 089</b>	<b>8 852</b>	<b>1 093</b>	<b>635</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Bochum	1 102	1 093	–	2 903	2 185	190	166
Dortmund	1 303	1 295	–	3 702	2 814	326	237
Hagen	429	421	–	1 291	1 028	121	83
Hamm	492	480	–	1 565	1 205	165	41
Herne	490	485	–	1 382	1 081	75	64
<b>Kreise</b>							
Ennepe-Ruhr-Kreis	656	642	–	1 634	1 152	180	182
Hochsauerlandkreis	408	396	–	1 602	1 387	60	47
Märkischer Kreis	712	694	–	2 114	1 691	185	109
Olpe	187	177	–	634	591	25	13
Siegen-Wittgenstein	577	563	9	1 972	1 618	231	40
Soest	507	471	–	1 697	1 466	131	39
Unna	582	570	–	1 609	1 381	81	45
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>7 445</b>	<b>7 287</b>	<b>9</b>	<b>22 105</b>	<b>17 599</b>	<b>1 770</b>	<b>1 066</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>37 499</b>	<b>36 857</b>	<b>281</b>	<b>98 911</b>	<b>76 854</b>	<b>9 842</b>	<b>5 143</b>

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern  
am 31. Dezember 2012 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Hebammen/ Entbindungspfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungspersonal	Sonstiges Personal
		insgesamt	darunter Apotheker/-innen		
<b>Kreise</b>					
Borken	22	14	4	466	1 156
Coesfeld	.	.	.	.	.
Recklinghausen	70	28	7	1 041	2 866
Steinfurt	43	15	6	420	1 105
Warendorf	39	6	1	360	769
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>286</b>	<b>183</b>	<b>65</b>	<b>5 314</b>	<b>12 685</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>					
Bielefeld	78	22	4	699	2 155
<b>Kreise</b>					
Gütersloh	34	37	11	398	815
Herford	26	15	2	329	716
Höxter	13	7	–	171	405
Lippe	31	23	4	290	916
Minden-Lübbecke	45	46	9	621	1 904
Paderborn	49	18	4	561	1 085
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>276</b>	<b>168</b>	<b>34</b>	<b>3 069</b>	<b>7 996</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Bochum	27	71	20	844	2 252
Dortmund	78	88	24	1 042	3 007
Hagen	24	11	4	401	835
Hamm	27	11	3	339	960
Herne	10	45	12	427	847
<b>Kreise</b>					
Ennepe-Ruhr-Kreis	50	43	12	402	1 146
Hochsauerlandkreis	42	15	3	658	1 147
Märkischer Kreis	46	32	8	599	1 387
Olpe	28	15	2	186	417
Siegen-Wittgenstein	43	28	8	490	1 263
Soest	28	8	2	447	1 029
Unna	47	26	6	519	1 298
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>450</b>	<b>393</b>	<b>104</b>	<b>6 354</b>	<b>15 588</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>2 211</b>	<b>1 476</b>	<b>421</b>	<b>30 590</b>	<b>77 252</b>

**7. Personal am 31. Dezember 2012 nach Berufsgruppen  
7.1 In Krankenhäusern**

Berufsgruppe	Personal		
	insgesamt	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	3 080	266	.
Oberärzt(e)/-innen	9 216	2 469	.
Assistenzärzt(e)/-innen	24 561	13 519	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	36 857	16 254	7 014
Belegärzt(e)/-innen (einschließlich von Belegarzt(inn)en angestellt)	642	.	.
<b>Ärztinnen und Ärzte insgesamt</b>	<b>37 499</b>	<b>16 254</b>	<b>7 014</b>
<b>Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt</b>	<b>281</b>	<b>113</b>	<b>99</b>
Pflegepersonal	98 911	83 358	48 876
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	13 311	9 379	5 863
davon			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	76 854	63 790	35 888
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	9 842	9 647	5 807
Krankenpflegehelfer/-innen	5 143	4 220	2 868
sonstige Pflegepersonen	7 072	5 701	4 313
Medizinisch-technischer Dienst	40 764	35 009	19 448
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	1 116	1 034	510
Zytologieassistent(inn)en	23	21	11
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	3 800	3 345	1 719
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	4 283	4 087	2 078
Apotheker/-innen	421	274	120
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	535	519	220
sonstiges Apothekenpersonal	520	443	221
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	3 125	2 298	1 378
Masseur(e)/-innen und medizinische Bademeister/-innen	668	358	262
Logopäd(inn)en	319	284	194
Heilpädagog(inn)en	174	153	100
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	2 118	1 618	1 298
Diätassistent(inn)en	693	672	321
Sozialarbeiter/-innen	1 780	1 437	940
sonstiges medizinisch-technisches Personal	21 189	18 466	10 076
Funktionsdienst	27 334	21 645	11 942
davon			
Personal im Operationsdienst	7 734	6 018	2 710
Personal in der Anästhesie	3 916	2 510	1 357
Personal in der Funktionsdiagnostik	1 358	1 200	661
Personal in der Endoskopie	1 433	1 251	693
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	5 020	4 235	2 414
fest angestellte Hebammen/Entbindungspfleger	2 211	2 211	1 601
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	1 741	1 301	863
Personal im Krankentransportdienst	360	98	44
sonstiges Personal im Funktionsdienst	3 561	2 821	1 599
Klinisches Hauspersonal	3 282	3 106	2 183
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	12 511	8 263	5 522
Technischer Dienst	4 379	270	418
Verwaltungsdienst	18 079	12 452	6 785
Sonderdienste	1 052	704	406
Sonstiges Personal	4 128	2 791	1 280
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>210 440</b>	<b>167 598</b>	<b>96 860</b>

Noch: **7. Personal am 31. Dezember 2012 nach Berufsgruppen**  
**7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

Berufsgruppe	Personal		
	insgesamt	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	200	39	.
Oberärzt(e)/-innen	316	113	.
Assistenzärzt(e)/-innen	798	483	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 314	635	339
Belegärzt(e)/-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	3	.	.
<b>Ärztinnen und Ärzte insgesamt</b>	<b>1 317</b>	<b>635</b>	<b>339</b>
<b>Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Pflegepersonal	4 872	4 129	2 770
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig davon	649	538	372
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 382	2 908	1 794
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	93	92	57
Krankenpflegehelfer/-innen	550	487	326
sonstige Pflegepersonen	847	642	593
Medizinisch-technischer Dienst	4 586	3 444	2 389
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	54	53	40
Zytologieassistent(inn)en	-	-	-
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	35	34	26
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	30	27	29
Apotheker/-innen	1	1	1
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	-	-	-
sonstiges Apothekenpersonal	-	-	-
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	1 486	1 045	620
Masseur(e)/-innen und medizinische Bademeister/-innen	459	282	182
Logopäd(inn)en	192	172	116
Heilpädagog(inn)en	48	42	34
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	670	479	370
Diätassistent(inn)en	172	167	103
Sozialarbeiter/-innen	443	317	206
sonstiges medizinisch-technisches Personal	996	825	662
Funktionsdienst	870	683	438
davon			
Personal im Operationsdienst	-	-	-
Personal in der Anästhesie	-	-	-
Personal in der Funktionsdiagnostik	74	69	45
Personal in der Endoskopie	9	9	5
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	1	1	-
fest angestellte Hebammen/Entbindungspfleger	-	-	-
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	636	485	294
Personal im Krankentransportdienst	-	-	-
sonstiges Personal im Funktionsdienst	150	119	94
Klinisches Hauspersonal	334	314	261
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 666	1 385	911
Technischer Dienst	381	23	104
Verwaltungsdienst	1 625	1 280	894
Sonderdienste	79	46	54
Sonstiges Personal	554	351	243
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>14 967</b>	<b>11 655</b>	<b>8 064</b>